

Idar-Oberstein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe



Kameras und Motorräder sind die großen Leidenschaften des bekannten Weltenbummlers Michael Martin, der mit seinem Vortrag die 16. Hunsrücker Naturfotografie eröffnet.

Foto: Jörg Reuther

Topfotograf Michael Martin blickt zurück

16. Hunsrücker Naturfotografie am Wochenende in der Messehalle – Modernste Projektionstechnik auf Großbildleinwand

Idar-Oberstein. Am Freitag beginnen die 16. Hunsrücker Naturfotografie, zum ersten Mal wird diese Veranstaltung ohne ihren Begründer Hans-Martin Braun stattfinden. Der bekannte Fotograf starb im vergangenen Dezember im Alter von 66 Jahren, allerdings hat er noch das gesamte Programm der diesjährigen Veranstaltung zusammengestellt. Die 16. Hunsrücker Naturfotografie tragen also nach wie vor seine Handschrift, aber als kompetenten, sachlichen und hu-

morvollen Moderator werden ihn alle Freunde und Stammgäste schmerzlich vermissen.

Schon der Eröffnungsabend hat einen absoluten Höhepunkt zu bieten: Der vielfach ausgezeichnete Fotograf und Weltenbummler Michael Martin, dem die bekannte Zeitschrift „Geo“ vor zwei Jahren sogar ein eigenes Sonderheft widmete, wird exklusiv für Idar-Oberstein einen Rückblick auf 40 Jahre seines Schaffens geben. Dabei wird er so manches Mal aus dem Näh-

kästchen plaudern und über die manchmal verwegenen, oft aber auch skurrilen Geschichten berichten, die sich hinter vielen seiner Fotos verbergen und die inzwischen in rund 30 Büchern erschienen sind.

„Abenteuer Fotografie“ nennt der 55-Jährige seine Präsentation, und der dabei auch einige seiner frühesten Bilder – aufgenommen mit einer einfachen Kodak Instamatic – zeigen wird. Tausende von Bildern hat Martin seitdem gemacht, unter anderem hat er alle

Wüsten dieser Erde bereist. Unterwegs war er dabei meist auf dem Motorrad, das Biken ist seine zweite große Leidenschaft. „Aber ich bin kein fotografierender Motorradfahrer, sondern ein Motorrad fahrender Fotograf“, stellt er im Gespräch mit unserer Zeitung klar. Gleichwohl hat das Zweirad für ihn auch eine kommerzielle Bedeutung. „Motorradfahrer sind die treuesten Besucher meiner Vorträge“, verrät er. Seit vielen Jahren hat Martin seinen ganz eigenen Vor-

tragsstil entwickelt, zu dem das genau getimte Überblenden von Aufnahmen, eigens dazu konzipierte Musik und der live gesprochene Kommentar gehören. Zu einem besonderen optischen Erlebnis werden die Vorträge durch modernste Projektionstechnik auf einer zehnmal fünf Meter großen Leinwand, die im Übrigen auch bei allen anderen Referenten der Naturfotografie zum Einsatz kommt.

Sehen lassen kann sich auch das restliche Programm der Naturfotografie mit zum Teil sehr bekannten Referenten, die die Gäste nicht nur in fast alle Regionen der Erde mitnehmen, sondern per Makrofotografie auch in faszinierende kleine Welten entführen, die dem menschlichen Auge sonst verborgen bleiben. Mit den Ausstellungen „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2016“ und des Naturfotografenteams Limes sowie einer fortlaufenden Präsentation von Carsten Braun werden den Besuchern weitere faszinierende Einblicke in Wälder, Wüsten und Gebirge rund um den Globus gegeben. *jsf*

Das Programm der 16. Hunsrücker Naturfotografie

Freitag, 15. Februar

19 Uhr Eröffnung der Fotoausstellungen „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2016“, „Fotografien des Naturfotografenteams Limes“ und Non-stop-Fotopräsentation von Carsten Braun;

19.30 Uhr Michael Martin, Multivisionsshow „Abenteuer Fotografie“

Samstag, 16. Februar

14.30 Uhr Sebastian Vogel, „Kurz-

vorm Frühstück – Naturfotografie und Familie“

16 Uhr Mark Schäfer, „Unbemerkte Schönheiten – Die Welt der Makrofotografie“

17.15 Uhr Manfred Vogt, „Wunderbare Momente in der Natur, eine fotografische Reise durch Europas einzigartige Naturlandschaften“

18.30 Uhr Paul Kornacker, „Reptilienforschung in Namibia“ und „Afrikas wilder Süden“

Sonntag, 17. Februar

10.30 Uhr Karl-Heinz Scheidtmann, „Die Alpen – Faszination einer Landschaft“

11.30 Uhr Heinz Diehl, „Draußen in Mooren und Sümpfen“

13.30 Uhr Michael Lohmann, „Südgeorgien – Tiere und Landschaften am Rande der Antarktis“

15 Uhr Britta Strack und Rainer Förster, „Island – Impressionen zwischen 63° und 66° Nord“

Eintrittspreis: Vortrag Michael Martin 24 Euro, Tageskarten am Samstag und Sonntag 24 Euro, Dauerkarte für alle drei Tage 59 Euro, Karten für einzelne Vorträge jeweils 9 Euro, Ausstellung 4 Euro (für Besucher der Vorträge kostenfrei). Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahre zahlen den halben Preis, für Kinder unter sieben Jahren ist der Eintritt frei. Tickets bei www.ticket-regional.de

Grüne für Brückenerhalt

Frequenz der Nutzung wird mit Rötter steigen

Idar-Oberstein. Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen hat am Samstag in der Innenstadt die Unterschriftenaktion zum Erhalt der Rötter-Brücke unterstützt. Die Grünen sprechen sich für den Erhalt der Fußgängerbrücke aus. „Wir leben in einer Gesellschaft, die immer älter wird. Damit gehen Einschränkungen bei der persönlichen und körperlichen Mobilität einher. Auch bei jüngeren Menschen sind multiple Erkrankungen auf dem Vormarsch, und somit sind Rückenprobleme bei vielen Menschen auf der Tagesordnung. Fast jeder, der mit Rückenproblemen zu kämpfen hat, weiß, dass die damit verbundenen Schmerzen sich in den allermeisten Fällen ganzheitlich bemerkbar machen können“, kommentieren die Grünen. Somit sei oftmals das Gehen und Bewegen stark beeinflusst. Die Barrierefreiheit müsse im Zuge der demografischen Entwicklung unseres Landkreises daher in den Fokus gerückt werden, denn die Zukunft der Verkehre liege auf Dauer nicht beim Individualverkehr, sondern in

cleveren Lösungen des öffentlichen Nahverkehrs. Deshalb unterstützen die Grünen die Bestrebungen der Bürger, sich für den Erhalt des niveaugleichen, kürzesten und barrierefreien Zugangs zum Platz auf der Idar, dem direkten Weg zur Obersteiner Fußgängerzone, mit Ärzten, Bäcker, Metzger, Bank und vielen mehr zu erhalten: „Wir gehen alle durch die Ansiedlung des Modeparks Rötter von einer Magnetfunktion für den oberen Bereich der Fußgängerzone aus. Somit dürfte sich die Frequenz der Brückennutzung in der Zukunft doch wieder erheblich steigern lassen. Sollten die Planer des Bauvorhabens es auch noch schaffen, den bisherigen Zugang von der Mainzer Straße her zu erhalten, wird das Konzept richtig rund.“

Bisher sei der Weg barrierearm. Nach einer Sanierung könnte er barrierefrei sein, was keine der Alternativen allein durch die Entfernung und durch die Ausstattung nach DIN gewährleiste: „Dazu sind wir unserer Gesellschaft nach dem Grundgesetz her verpflichtet.“

IKG-Frauen feierten fröhlich Fastnacht

Buntes Programm im närrischen Vereinsheim

Idar-Oberstein. Eine runde Sache war die Frauenfastnacht der Idarer Karneval-Gesellschaft, zu der rund 90 Närrinnen jeden Alters ins IKG-Vereinsheim gekommen waren. Durch den Abend führte charmant und witzig Sandra Pape, die IKG-Karnevalsprinzessin der vergangenen Session. Zu den Höhepunkten des Abends gehörte eine Bütttenrede von Steffi Müller aus Sien, die sich mit viel Witz und einigen Gesangseinlagen als „Schnapsdrossel“ outete, die vor allem den Ärger mit dem eigenen Nachwuchs im Teenageralter gern mal mit einem Gläschen runterspült. Steffi Müller steigt auch bei den beiden IKG-Prunksitzungen in die Bütt. Ihre Premiere als Bütttenrednerinnen erlebten Tanja Johann und Gabi Löh, die in einem Zwiegespräch zwei frühere Schulfreundinnen gaben, die sich gegenseitig etwas über die Malessen des Alters vorjammerten.

Bei der Kostümpremierung konnte sich eine Närrin in der Ver-



Hoch her ging es bei der IKG-Frauenfastnacht. Bei Livemusik und Bütttenreden amüsierten sich die Idarer Karnevalistinnen prächig und schunkelten sich schon einmal für die heiße Phase der närrischen Tage warm. Foto: privat

kleidung der düsteren Zauberin Maleficent über die Prämie von zwei Freikarten für die IKG-Prunksitzung freuen. Die einzigen Män-

ner, die an diesem Abend Zutritt hatten, waren die von der Showband Sunrise, die nicht nur für prächtige Stimmung sorgte, son-

dern auch dafür, dass kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Den Thekendienst hatten die IKG-Garden übernommen.

Kompakt

Zu schnell unterwegs: Pkw überschlug sich

Nahbollenbach. Am frühen Dienstagmorgen hat sich um kurz vor 13.30 Uhr auf der Kreisstraße 38 zwischen Nahbollenbach und Mittelbollenbach ein Verkehrsunfall ereignet. Vermutlich aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit und einer teilweise vereisten Fahrbahn, so die Polizei, verlor ein 18-jähriger Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Pkw kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich, wobei sich ein Mitfahrer leicht verletzte

Offene Gruppe: Tour zum Jubiläum

Nahbollenbach. Die Offene Gruppe und die SpVgg Nahbollenbach veranstalten am Sonntag, 17. Februar, in und um das ehemalige Benzinlager auf Klopp eine Wanderung. Gefeierte wird das Jubiläum „Zehn Jahre Öffnung des Lagers für die Öffentlichkeit“. Start und Ziel ist das Sportheim Klopp. Gestartet werden kann von 10 bis 12 Uhr und es gibt unterschiedlich lange Strecken (2,5, 5,8 und 8,2 Kilometer), zum Teil mit Führung. Die Strecken sind allerdings auch ausgeschildert. Im Anschluss an die Wanderung gibt es im Sportheim Grillwürste, Pommes, deftige Gulaschsuppe, Baguette, ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie Glühwein und andere Getränke.

Freidenker laden zu EU-Diskussion ein

Idar-Oberstein. Der Deutsche Freidenker-Verband Rheinland-Pfalz/Saar lädt zu einem öffentlichen Vortrag mit Diskussion für Sonntag, 17. Februar, von 10.30 bis 13 Uhr in die Jugendherberge Idar-Oberstein ein. Es geht im Vorfeld der Europawahlen um die Europäische Union (EU). Ist die EU ein Hort des Friedens? Was soll der militärische Schengen-Raum EU, Ukraine und Russland: Kommt ein EU-Militäretat? Für oder gegen eine EU-Armee? Welches Europa wollen wir? Ist die EU reformierbar? Um diese Fragen geht es. Referent ist Klaus Hartmann, Vorsitzender des Deutschen Freidenker-Verbandes und der Weltunion der Freidenker.